

- **3410** Auszubildende haben sich insgesamt beteiligt; GKP 2569, GKKP 404, AltPfl 387, 50 KPH/Pflegeassistenten
- Auszubildende aus **13 Bundesländern** haben sich beteiligt (nicht dabei: Rheinland-Pfalz, Saarland und Bremen)
- **58,5 Prozent** der Auszubildenden sind mit ihrer Ausbildung insgesamt *zufrieden oder sehr zufrieden*, (BBiG-Berufe 2015: 71,5 Prozent)
- **59,8 Prozent** der Auszubildenden *mit betrieblicher Interessenvertretung* sind mit ihrer Ausbildung „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“. Bei den Auszubildenden *ohne betriebliche Interessenvertretung* sind das nur **51,5 Prozent**
- **24,8 Prozent** in der GKP/GKKP machen *regelmäßig Überstunden*, AltPfl **41,2 Prozent**
- **16,9 Prozent** der Auszubildenden erhalten *keinen Ausgleich für die geleisteten Überstunden, weder in Freizeit, noch als Bezahlung*
- **12,7 Prozent** sind noch minderjährig (U 18) und arbeiten dennoch *mehr als 40 h pro Woche*
- **6,1 Prozent** der Auszubildenden erhalten *keine angemessene Ausbildungsvergütung (Ihre Höhe liegt um mehr als 20 Prozent niedriger als die tariflichen Vergütung => rechtswidrig)*
- **19,5 Prozent** der Auszubildenden in der AltPfl und **5,6 Prozent** in der GKP/GKKP haben keine Tarifbindung
- **70,6 Prozent** der Auszubildenden *erhalten die notwendigen Ausbildungsmittel, insbesondere die Fachbücher, nicht kostenlos zur Verfügung; 20,0 Prozent* der Auszubildenden, die etwas zahlen müssen, tragen *mehr als 200 EUR für ihre Fachbücher selbst*
- **87,2 Prozent** der Auszubildenden in der GKP/GKKP *dürfen ihren Urlaub nicht vollständig selbst verplanen*, in der AltPfl sind es nur **17,7 Prozent**
- **35,1 Prozent** der Auszubildenden in der AltPfl müssen immer noch *Schulgeld zahlen*
- **33,1 Prozent** der Auszubildenden werden *meist oder gar nicht in den Praxiseinsätzen von ausgebildeten Praxisanleiter_innen angeleitet*
- **34,9 Prozent** der Auszubildenden werden *selten oder nie strukturiert angeleitet* (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), wenn sie angeleitet werden
- **60,1 Prozent** der Auszubildenden geben an, dass ihre *Praxisanleiter_innen nicht genügend Zeit erhalten, um anzuleiten*
- **82,4 Prozent** der Auszubildenden schätzen ein, dass *mehr Praxisanleiter_innen benötigt werden*
- **59,7 Prozent** der Auszubildenden in der GKP/GKKP werden *unplanmäßig zur Aushilfe auf eine andere Station geschickt (Stations-Hopping)*, in der AltPfl **41,9 Prozent**
- **5,1 Prozent** der Auszubildenden sind während ihres Praxiseinsatzes bei einem ambulanten Pflegedienst *allein unterwegs* zu Pflegebedürftigen; **10,9 Prozent** der Auszubildenden sogar *an jedem Einsatztag*
- **38,0 Prozent** der Auszubildenden wurden *selten oder niemals von einer_m Praxisanleiter_in begleitet*
- **13,6 Prozent** der Auszubildenden *fehlten Hilfsmittel, wie Desinfektionsmittel, Handschuhe, Diensthandsys oder Regenjacken*
- **93,1 Prozent** der Auszubildenden *fühlen sich durch die Ausbildungsbedingungen stark belastet*
- **63,7 Prozent** der Auszubildenden geben *Arbeiten unter Zeitdruck* als häufigstes Belastungsmoment an, **37,3 Prozent** fehlende Pausen (Mehrfachnennungen möglich)
- **87,0 Prozent** der Auszubildenden finden, dass ihre Lehrkräfte guten Unterricht machen
- **57,9 Prozent** der Auszubildenden finden *Lernziele und Unterrichtsmethoden „häufig“ oder „immer“ gut aufeinander abgestimmt*
- **12,1 Prozent** der Auszubildenden erhalten *keine Praxisbegleitung durch Lehrkräfte während eines praktischen Einsatzes* (Theorie-Praxis-Koordination)